

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
8. Sanierungsbeiratssitzung in 2016

Besprechung: 26.10.2016, 18:00 – ca. 20:15 Uhr, Bauhütte, Besselpark

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung: siehe Einladung

Verteiler: ständige Mitglieder des Sanierungsbeirates
Herr Panhoff
Herr Peckskamp
Frau Haverbeck

Internet: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Inhalt	Zuständig/ Termin
<p>1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung</p> <p>zu Punkt 5.3: Das QM weist darauf hin, dass bereits vor mehreren Jahren ein Platzmanagement zum Schwerpunkt Alkohol unter Einbeziehung von Personen aus der Alkoholikerszene und Vertretern aus der Bewohnerschaft, dem Ordnungsamt, dem Grünflächenamt, der BVG und der Gewobag eine Befriedung der Situation erzielt hatte. Auf den Schwerpunkt Drogen wurde hierbei nicht gesetzt.</p> <p>Zu Punkt 6.2: Das QM merkt an, dass im Rahmen deren Beauftragung durch den Senat von Berlin nicht vorgesehen ist, dass das QM Teil der Gebietsvertretung ist.</p>	
<p>2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“</p> <ul style="list-style-type: none">• Baustelle BVG (Tunnelsanierung)• Friedrichstraße 4 - Fassade• Termin zur Nachverdichtung an der Franz-Klühs-Straße	
<p>3. AOK – Öffnung der Erdgeschosszone zum Mehringplatz</p> <p>Herr Schonebohm berichtet, dass mit der Sanierung des Gebäudes auch eine Umstrukturierung und Konzentration von Arbeitsplätzen an dem Standort Mehringplatz stattgefunden hat. Insgesamt stehen an dem Standort nun 1.500 Arbeitsplätze zur Verfügung, dies sind 400 Plätze mehr als vor der Sanierung. Für eine Bebauung des Parkplatzes gibt es von Seiten der AOK keine konkreten Planungen.</p> <p>Der Erdgeschossbereich wird hauptsächlich durch die Kantine, Lehrküche und die gesunde Arbeitswelt (u.a. internes Sportangebot) genutzt.</p> <p>Der Sanierungsbeirat regt an, die geschlossene Fassade zum Mehringplatz (verschlossene Türen und abgeklebte Fenster) zu öffnen. Die AOK prüft dies und meldet das Ergebnis dem Bezirksamt.</p>	AOK

<p>Die Umwehrungsbeleuchtung im Dachbereich wird zum wiederholten Male durch die Gebietsvertretung thematisiert. Hierzu gibt es kein einheitliches Meinungsbild innerhalb der Gebietsvertretung. Lichtimmissionen wurden bereits geprüft.</p>	
<p>4. Vorstellung des Konzeptes der Parkakademie</p> <p>Herr Schmidt stellt das überarbeitete Konzept der Parkakademie vor.</p> <p>Der Sanierungsbeirat regt an, Ziele in den Vordergrund zu stellen, die einen Bezug zum Quartier besitzen. Auch sollten die Ziele der Parkakademie mit den freiraumbezogenen Sanierungszielen abgeglichen werden. Mit der Einführung von messbaren Zielen, könne während und im Anschluss der Durchführung eine Evaluierung erfolgen (Wo stehe ich, Was habe ich erreicht).</p> <p>Es wird vorgeschlagen, das Mini-Festival mit den schon bestehenden Festen zusammen zu fassen.</p> <p>Die Finanzplanung sollte transparenter als die derzeitige Ausformulierung in der Konzeptskizze ausgeführt werden.</p>	
<p>5. Runder Tisch Kurt-Schumacher-Grundschule</p> <p>Die nächste Sitzung des Runden Tisches soll in der zweiten November Hälfte 2016 vor der nächsten Sanierungsbeiratssitzung stattfinden.</p> <p>Die Gebietsvertretung merkt an, dass der Runde Tisch zur Transparenz beitragen sollte, dieser Funktion aber nicht gerecht wird.</p> <p>Die Gebietsvertretung bittet bis zum 09.11. (Gebietsvertretersitzung) um Mitteilung der Teilnehmer am Runden Tisch und Sachstandsinformation.</p>	Stapl
<p>6. Mehringplatz – Planungsstand</p> <p>Die Förderzusage durch die Senatsverwaltung liegt noch nicht vor. Als Baubeginn ist weiterhin Mitte 2017 vorgesehen.</p>	
<p>7. Sonstiges</p> <p>7.1 Abrechnung der für die Arbeit der GV übertragenen Mittel</p> <p>Die Abrechnung der Mittel ist bis zum 30.11. dem BA zu übermitteln. Dem BA ist noch der Kassenwart der Gebietsvertretung mitzuteilen.</p> <p>7.2 Themen für den Sanierungsbeirat am 23.11.2016</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung Entwurfsplanung Mehringplatz ○ Information vom Runden Tisch Kurt-Schumacher-Grundschule ○ Parkhaus der EB-Group (bei neuem Sachstand) ○ Blücherplatz 	GV

<p>7.3 Vorverlegung der Dezembersitzung Die Dezembersitzung wird auf den 14.12.2016 verlegt.</p> <p>7.4 Beschluss der GV zur BVG-Baumaßnahme Nach Aussage der BVG ist die Baustelleneinrichtungsfläche in der Friedrichstraße wie kommuniziert eingerichtet worden. Die Bauarbeiten liegen laut BVG im Plan. Vor Beginn der Arbeiten wurde durch die BVG mehrmals über diese informiert. Betroffene Gewerbetreibende wurden zu einer Informationsveranstaltung ins Quartiersmanagement eingeladen. Im gesamten Umkreis wurden schriftliche Informationen verteilt. Es wurde vereinbart, dass Informationen zum Baugeschehen über den Newsletter des Quartiersmanagements kommuniziert werden.</p> <p>Die BVG hat dem QM und den Gewerbetreibenden mitgeteilt, dass mit den Bauabschnitten 2 und 3 zeitgleich begonnen wird. Der tatsächliche Bauzaun entspricht jedoch nicht den Abmessungen des von der BVG übermittelten Baufelderplans. Die Gebietsvertretung bittet um Aktualisierung des Übersichtsplans zu den Baufeldern sowie des Zeitablaufs.</p> <p>Die GV weist darauf hin, dass entsprechend der Vorstellung am 26.05.2016 im Sanierungsbeirat ein Bauzaunkonzept von der BVG befürwortet wurde. Die Gebietsvertretung bittet daher um Mitteilung, ob und in welcher Form eine Kommunikationsfläche am Bauzaun eingerichtet werden kann.</p> <p>7.5 Friedrichstraße 4 – Fassade Die Gewobag teilt mit, dass am 14.11.2016 mit dem Abbau des Gerüsts begonnen wird und dieser bis zur 51. KW 2016 abgeschlossen werden soll. Der Abbau der Stahlkonstruktion im 1.-3. OG erfolgt im Januar 2017. Weiterhin wurde über den aktuellen Bautenstand informiert.</p> <p>7.6 Termin zur Nachverdichtung an der Franz-Klühs-Straße Am 30.11.2016 um 18 Uhr findet im Bezirksamt ein Termin mit der Gewobag zur Vorstellung der Qualitätskriterien der Gebietsvertretung statt.</p>	<p>Stapl/BVG</p> <p>Stapl/BVG</p>
<p>Termine: Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 23.11.2016, 18.00 Uhr statt. Ort: Café MadaMe</p>	

aufgestellt im Auftrag des Fachbereichs Stadtplanung

BSM mbH, 27.10.2016

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Konzept der Parkakademie

Editorische Notiz: Schreibweise männlich / weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Park-Akademie Südliche Friedrichstadt

Durchführungszeitraum: Herbst 2016 bis Ende 2017

Träger: Bauhütte GbR und/oder Friedrichstadt Süd e.V.

Umsetzungspartner/Akademie-Team: Projektbüro Kreativquartier Südliche Friedrichstadt/Alice Archiv, Institut für Kunst im Kontext/Universität der Künste Berlin (UDK), Raumlabor Berlin/UDK Fachbereich Architektur, Playfull Commons

Externe Partner (anzufagen): Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt, Bildungseinrichtungen im Quartier, PxB, TAZ, Berlinische Galerie, Jüdisches Museum Berlin

Finanzierung: 25.000€ Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg

Die Parkakademie ist ein Pilotprojekt zur kreativ-gemeinschaftlichen Aktivierung der Parks in der Südlichen Friedrichstadt. Es besteht der Bedarf die in Umgestaltung befindlichen Parks auf Risiken und Potentiale im sozialen Miteinander zu untersuchen und entsprechende Aktivitäten zu entwickeln. Die Anforderung (der Gebietsvertretung) das Projekt auf alle Parks des Quartiers zu erweitern und die Begrenzung der Finanzierungsmittel (durch den Bezirk) bedingen den Charakter des Projektes als eine Akupunktur von Aktivitäten. Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit werden die Aktivitäten des Projektes jedoch im Quartier bekannt, eine aktive Teilhabe der Bevölkerung möglich. Durch eine Fach-Arbeitsgruppe (AG Park's) entsteht eine Plattform zur Reflexion und Kooperation bezüglich der Parks in der Südlichen Friedrichstadt, die auch die Aktivitäten der Akademie begleitet. Ziel ist es ein dauerhaftes Netzwerk von Kooperationspartnern aufzubauen, die die Park Akademie weiterführen.

1. Zwei Ziele: Kreativ-gemeinschaftliche Bespielung der Parks und Dialogplattform zu Park-Themen

1.1 Ziel I: Beispielhaft die kreativ-gemeinschaftliche Bespielung der Parks in der Südlichen Friedrichstadt erproben. Bespielungen die bottom-up entstehen, die den sozialen Zusammenhalt und das Funktionieren der Parks stärken.

Umsetzung

Umsetzung eines Akademie-Programms mit Schüler*innen, Nachbarn, Künstler*innen welches u.a. folgende Themen beinhaltet:

- Wie kann Öffentlicher Raum bespielt werden zur Stärkung lokaler Gemeinschaft u.a. mit künstlerischen Strategien?
- Wie kann die figurative Architektur des Architekten John Heyduk genutzt werden um eine kollektive Symbolik zu etablieren (insbes. 2.3)?
- Wie können Playfull Commons - also Spielregeln für ein kreatives Miteinander in Park's - entwickelt und umgesetzt werden?

Formate

Workshops mit Kitas u. Schulen, Werkstatt-Interventionen, Ausstellungsformate, Gespräche/Debatten, mobile Kaffeestationen, Miniminifestival (Fest) im Sommer 2017

Indikatoren

Teilnahme von ca. 150 Personen an den Veranstaltungen, 50% Frauen und 50% Männer, soziale Mischung der Teilnehmer, qualitätsvolle Ergebnisse (kreativ, gemeinschaftlich, solidarisch)

1.2 Ziel II: Initiierung und Moderation eines übergreifenden Dialogs zu den kreativ-gemeinschaftlichen und sozialen Potentialen, der Parks (der Menschen) in der Südlichen Friedrichstadt mit dem Ziel eine dauerhafte Kollaboration zwischen lokalen und überregionalen Akteuren zur Bespielung der Parks und zu etablieren.

Umsetzung

Initiierung und Moderation einer AG Parks Südliche Friedrichstadt die u.a. folgende Themen behandelt:

- welche Potentiale bieten kreative-gemeinschaftliche Bespielungen für ein Quartier? was passiert anderswo? wie funktioniert das?
- Wie können Übernutzungen und Vermüllung verhindert werden? also ein respektvoller Umgang mit den Park´s befördert werden?
- wie kann die negative Wirkung von Baustellen gemindert werden?

Formate

Etablierung der AG Parks als offenes Dialogforum. Evaluation/Dokumentation der Park Akademie, Impulse durch Experten, Aufbau eines Netzwerks

Indikatoren

Regelmäßige Teilnahme von ca. 15-20 Personen an der AG, fachlich Qualitätsvolle Ergebnisse der AG-Arbeit, Stabilisierung eines Netzwerks das nach Beendigung der Förderung weiter an den entwickelten Zielen arbeitet.

2. Maßnahmenübersicht

2.1 Teamsitzungen

Das Team der Akademie trägt Analysen der Parks zusammen, entwickelt das Programm der Akademie und definiert die Arbeitsteilung im Team bei der Umsetzung der Formate und Arbeitsprozesse (2.2-2.6).

2.2 AG Park´s

Die AK Park´s ist eine a) Feedbackgruppe für die Aktivitäten der Akademie (Ziel 1, Maßnahmen 2.3-2.6) und b) eine Gruppe die über die Parks im allgemeinen reflektiert und Impulse geben kann. Die Moderation (durch das Akademie-Team) kann Themen, die in der AG aufkommen in die Bespielungs-Formate (2.3-2.6) überführen und Möglichkeiten der Beteiligung interessierter AG-Mitwirkender an den Formaten aufzeigen.

2.3 Offene und mobile Werkstatt

Laufende Produktion einer mobilen Akademieinfrastruktur die den Workshops mit Schüler*innen (2.5), die UDK-Projekte (2.6) und das Minifestival (2.7) eine physische und symbolische Basis gibt. Die Werkstatt tourt durch das Quartier und macht an verschiedenen Parks halt. Sie lädt Passant*innen zum Mitmachen ein und arbeitet den Workshops und Projektgruppen zu. Ausgangspunkt für die Werkstattproduktion ist das Schöpferische Werk des Architekten John Heyduk, das viele Möglichkeiten aufweist identitätsstiftende Formsprachen zu bilden. Eine Gruppe von Student*innen der UDK, Fachbereich Architektur wirkt an der Entwicklung und dem Betrieb der Werkstatt mit.

2.5 Workshops mit Schüler*innen

Jugendliche/Kinder 4., 5. oder 6. Klassen werden in Rahmen eines interaktivem Lehrprogramms, das in und/oder außerhalb der Schulzeit stattfindet, zur Mitgestalten der Akademie. In 10 Lehreinheiten a 1,5 Stunden werden die Schüler*innen Ideen für die Bespielung des Öffentlichen Raums entwickeln (alternativ Projektwoche). Dabei werden einerseits Grundzüge der Freiraumaktivierung (siehe z.B.: <http://t1p.de/leje>) vermittelt und mit der Werkstatt (2.4) und den Projekten (2.5) konkrete Produktionen initiiert, die im Idealfall eine Teilnahme der Schüler*innen auch außerhalb der Lehreinheiten zur Folge haben.

2.5 Projekte mit UDK-Student*innen

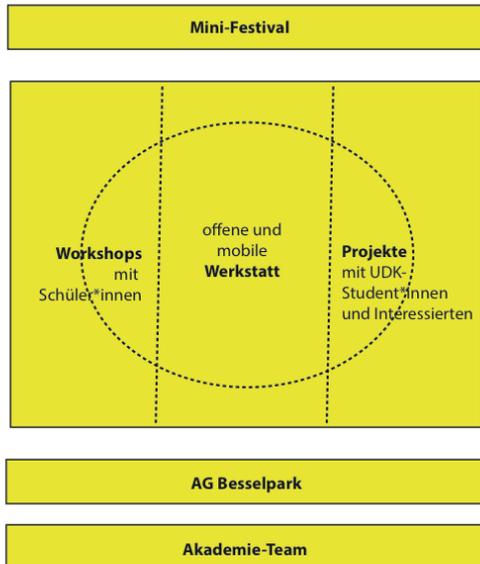
2-5 Gruppen von Künstler*innen des Studiengangs Kunst im Kontext (der UDK) setzen Kunstprojekte um, die öffentlich wirksam werden. Dabei entstehen nach Möglichkeit mit Interessierten Nachbar*innen, KITA´s, Schüler*innen etc. kleine Produktionsgemeinschaften. Die Projekte nutzen die Infrastruktur der Werkstatt und tragen dazu bei diese durch ihren Arbeitsprozess weiter zu entwickeln. Nach Möglichkeit werden Projekte in die Workshops mit Schüler*innen integriert.

2.6 Miniminifestival

Kurz vor den Sommerferien 2017 sollen an einem Tag die Ergebnisse der Akademie-Formate in einem spielerischen Parcours präsentiert werden. Wie groß diese Veranstaltung sein wird hängt davon ab, ob weitere Ressourcen erschlossen werden können. Ideal wäre es, wenn externe Partner ihre Ressourcen einbringen.

3. Übersicht Projektstruktur

Formate



Beschäftigung mit 3 Parks



4. Zeitplan

Projektbausteine	SUMME	Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	März 17	Apr 17	Mai 17	Juni 17	Juli 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17
Teamsitzungen	10	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1			
AG Parks	6		1		1		1		1				1		1
Werkstatt	5					1	1	1	1	1					
Workshop's*	10				2	2	2	2	2						
Mini-Festival	1									1					
Phasen		1. Programmentwicklung				2. Programmumsetzung				Minifest	3. Evaluation/Verstetigung				
* alternativ Projektwoche oder ähnlich															

5. Finanzplan (alles in Brutto)

Maßnahmen	Erläuterungen	Kosten pro Maßnahme	Honorarkostenanteil	Materialkostenanteil
Projektsteuerung	Terminkoordination, Öffentlichkeitsarbeit, Partner- u. Finanzaquise, Mittelabrechnung	2.470,00 €	2.470,00 €	0,00
Teamsitzungen	Das Team entwickelt das Programm der Akademie und definiert die interne Arbeitsteilung im Team über die verschiedenen Formate und Arbeitsprozesse	5.670,00 €	5.670,00 €	0,00
AG Park's	Die AG Parks ist eine Feedbackgruppe für die Akademie und zugleich eine Gruppe die über die Parks im allgemeinen reflektiert. Dabei muss die Moderation (Team) Themen in die Formate und Arbeitsprozesse übersetzen und Möglichkeiten der Beteiligung der AK-Mitwirkenden in den Formaten ausloten	2.100,00 €	2.025,00 €	75,00
Offene und mobile Werkstatt	Laufende Produktion einer mobilen Akademieinfrastruktur die die Workshops mit Schülern, die UDK-Projekte und das Minifestival eine physische und symbolische Basis geben. Die Werkstatt tourt durch das Quartier und macht an verschiedenen Parks halt. Sie lädt Passanten zum Arbeiten ein und arbeitet den Workshops und Projektgruppen zu. Ausgangspunkt für die Werkstattproduktion ist das Werk des Architekten John Heyduk, dass viele Möglichkeiten aufweist identitätsstiftende Formsprachen zu bilden.	7.400,00 €	5.400,00 €	2.000,00
Workshops mit Schüler*innen	Schüler*innen der 4., 5. oder Klasse werden in einem interaktivem Lehrprogramm zur Mitgestaltung der Akademie. In 10 Lehreinheiten a 1,5 Stunden werden die Schüler Ideen für die Bespielung des Öffentlichen Raums entwickeln. Dabei werden einerseits Grundzüge der Freiraumaktivierung etc. vermittelt und mit der Werkstatt und den Projekten konkrete Produktionen initiiert, die im Idealfall eine Teilnahme der Schüler auch ausserhalb der Schulzeiten zur Folge hat.	4.100,00 €	3.600,00 €	500,00
Projekte mit UDK-Studenten	2-5 Gruppen von Künstlern erarbeiten zu verschiedenen Themen Kunstprojekte die öffentlich wirksam werden. Dabei sollen nach Möglichkeit mit Interessierten Nachbarn, KITA's etc. AG's gebildet werden und die Infrastruktur der Werkstatt zu nutzen und im Arbeitsprozess weiter zu entwickeln.	1.500,00 €	- €	1.500,00
Minifestival	Kurz vor den Sommerferien sollen an einem Tag die Ergebnisse der Akademie-Formate in einem spielerischen Parcours präsentiert werden.	1.760,00 €	1.260,00 €	500,00

6. Wie könnte das aussehen?

Sehr bewusst wird die Programmentwicklung erst als Teil des Projektes vorgenommen. Das heißt, es ist noch nicht klar was genau passiert. Dies ist in sofern zwingend, weil das Team verschiedene Kompetenzen bündelt deren Zusammentreffen ein kreativer und einmaliger Prozess ist. Zugleich ist die AG Park's so in der Lage Einfluss auf das Programm zu nehmen.

Das folgende Bild vermittelt die Qualität der Aktivitäten (Abb. 1) und der Werkstatt (Abb. 2)

Abb. 1 (c) Raumlabor



Abb. 2 (c) Raumlabor

